

Der Arbeitsmarkt im Oktober 2025

Pressemitteilung Nr. 60/25

Sperrfrist: 30. Oktober 2025 10:00 Uhr



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Kiel

Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift: 24131 Kiel	Besucheranschrift: Adolf-Westphal-Straße 2 (An der Hörn) 24143 Kiel	Telefon: (0800) 4 5555 00 Bei Durchwahl: (0431) 709-1666 Telefax: (0431) 709-1535 e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de
------------------------------	--	---

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Geldleistungen nach dem SGB II (Bürgergeld) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt im Kreis Plön auf einen Blick

„Ein Quantum goldener Oktober, Rückgang der Arbeitslosigkeit zum Vormonat und zum Vorjahr; der Stelleneingang bleibt robust“



Datenlage:

Oktober 2025 September 2025 Oktober 2024

	Oktober 2025	September 2025	Oktober 2024
Arbeitslosenzahl	2.918	2.935	2.943
Arbeitslosenquote	4,3	4,3	4,3
Stellen (soz.vers.pfl.)			
- Zugang im Monat	120	142	109
- Bestand am Monatsende	566	560	715

Allgemeiner Teil - Arbeitslosigkeit im Kreis Plön

Die Arbeitslosigkeit ist im Kreis Plön im Oktober 2025 im Vergleich zum Vormonat zurückgegangen. 2.918 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 17 Personen weniger (-0,6 Prozent) als im September. Zum Oktober 2024 ist der Wert um 25 Personen bzw. 0,8 Prozent zurückgegangen. Die Arbeitslosenquote betrug im Oktober 4,3 Prozent. Im September lag sie ebenfalls bei 4,3 Prozent und vor einem Jahr waren es auch exakt 4,3 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.212 Personen (8 Personen weniger als im Vormonat und 66 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 1.706 Arbeitslose registriert (9 Personen weniger als im Vormonat und 91 Personen weniger als im Vorjahr). Durch das Jobcenter Kreis Plön wurden somit 58,5 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Analyse/Schlaglichter auf den lokalen Arbeitsmarkt (Angebots- und Nachfrageseite)

Zur aktuellen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt im Kreis Plön sagte **Hans-Martin Rump, Vorsitzender der Geschäftsführung und Leiter der Agentur für Arbeit Kiel**:

„Der positive Trend des Septembers mit dem Rückgang der Arbeitslosigkeit zum Vormonat und zum Vorjahr hat sich nun auch im Oktober fortgesetzt. Diese anhaltende Herbstbelebung ist noch lange keine Trendwende am Arbeitsmarkt, gleichwohl bewerte ich es als Indikator für eine gute Verfasstheit des Plöner Arbeitsmarktes, denn mit 214 Kunden sind 22 mehr im Oktober als im

Vorjahr in eine Erwerbstätigkeit eingemündet. Die Zahl der arbeitslosen Menschen bleibt somit zuletzt beständig unter der Marke von 3.000.“ so die Analyse von Rump beim ersten Blick auf die neuen Plöner Arbeitsmarktdaten.

„Vom Rückgang der Arbeitslosigkeit zum Vorjahr profitieren aber nicht alle Personengruppen gleichermaßen. Mit Blick auf die unterschiedlichen sogenannten Rechtskreise zwischen Arbeitsagentur und dem Jobcenter Kreis Plön konnte im Vorjahresvergleich das Jobcenter Kreis Plön eine nennenswerte Zahl von Arbeitslosen und Leistungsberechtigte nachhaltig abbauen. Auch die Zahl der jüngeren Arbeitslosen und der Nichtdeutschen Arbeitslosen hat sich reduziert. Die Gruppen der 55 Jahre und älteren Arbeitslosen und der Langzeitarbeitslosen nehmen allerdings aktuell eine steigende Rolle ein. Die demographische Entwicklung der Alterung in unserer Gesellschaft und die Ungleichgewichte im Matching zwischen komplexen Stellenanforderungen und der Vielzahl an ungelernten Kunden sind hier besonders spürbar.“, vermerkt Rump und appelliert wie folgt weiter: „Ich möchte gerne an dieser Stelle, die Eigenschaften und Fähigkeiten, die insbesondere ältere Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen auszeichnen, hervorheben. Sie bringen Erfahrung und fachliches Know-how mit, sind engagiert, loyal, gepaart mit einer hohen Sozialkompetenz. Die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, nebst Disziplin und Zuverlässigkeit kommen noch obendrauf. Personalentscheidende sollten unbedingt alle Altersgruppen mitdenken. Altersgemischte Teams bieten zudem durch den Wissenstransfer von alt zu jung einen Wettbewerbsvorteil. Anpassungsfortbildungen oder Eingliederungszuschüsse können auch insbesondere ungelernten Arbeitnehmern bei der Integration und Arbeitgebende bei der Einstellung helfen“.

Betriebe, die eine Beratung zur Beschäftigtenqualifizierung oder Einstellung älterer Arbeitnehmer haben möchten, können sich gern an den gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter Kreis Plön unter der gebührenfreien Rufnummer 0800 4 5555 20 wenden.

Die Arbeitslosenquote im Kreis Plön bleibt weiterhin die Niedrigste im nördlichsten Bundesland. „Der Kreis Plön bleibt im landesinternen Vergleich aller Kreise in Schleswig-Holstein mit seinen 4,3 Prozent knapp an der Spitze neben dem Nachbarkreis Ostholstein mit einer Arbeitslosenquote von 4,4 Prozent.“

Von der Angebotsseite des Arbeitsmarktes im Kreis Plön schwenkt der Agentur Chef nun zur **Nachfrageseite** über:

„Der Oktober mit seinen 120 gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Stellen konnte nicht mehr ganz mit den starken Vormonaten mithalten. Gleichwohl liegen wir damit über dem Vorjahresmonat und nur 48 Stellen von der bisherigen Jahressumme des Vorjahres aller sozialversicherungspflichtigen Stellenzugänge entfernt. Ich bin sehr zuversichtlich, dass es bis zum Ende Jahres 2025 ein knappes Rennen im Jahresvergleich bleibt. Der Stellenmarkt im Kreis Plön bietet auch im goldenen Oktober mannigfaltige berufliche Chancen für arbeitslose Menschen, die eine neue Beschäftigung suchen, aber auch für interessierte Berufswechsler, die sich nach Alternativen

umschauen möchten. Hinzu kommen noch 566 sozialversicherungspflichtige Stellen im Bestand. Da steckt noch eine Menge Musik drin“, so Rump weiter.

Die meisten der 120 sozialversicherungspflichtigen Stellen im Oktober verteilen sich auf die Branchen:

Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, das Segment der wirtschaftlichen Dienstleistungen, das Gesundheits- und Sozialwesen, den Handel, das Baugewerbe und die Öffentliche Verwaltung.

„Dieser bunte Mix an gemeldeten Stellen beinhaltet eine breite Branchen- und Berufsvielfalt und zeigt den Menschen im Kreis Plön immer wieder neue Chancen und Möglichkeiten auf,“ beendet Rump den Blick auf die Stellenseite.

Hinweis: Daten für den **Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel** (Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön) können Sie ab sofort dem beigefügten Datenblatt aus dem Eckwertebericht des Statistik-Services Nordost entnehmen.

Hinweis2: Daten zum Ausbildungsmarkt werden erst wieder Ende Oktober veröffentlicht.



Eckwerte des Arbeitsmarktes

Plön

Oktober 2025

Merkmale	Okt 2025	Sep 2025	Aug 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	5.234	5.252	5.395	-18	-0,3	-279	-5,1	-4,8	-3,4
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.918	2.935	3.028	-17	-0,6	-25	-0,8	-0,9	-0,6
55,0% Männer	1.605	1.592	1.623	13	0,8	44	2,8	1,5	1,5
45,0% Frauen	1.313	1.343	1.405	-30	-2,2	-69	-5,0	-3,6	-3,0
10,3% 15 bis unter 25 Jahre	300	331	401	-31	-9,4	-39	-11,5	-7,0	1,8
3,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	92	104	123	-12	-11,5	-1	-1,1	-2,8	10,8
37,5% 50 Jahre und älter	1.095	1.090	1.098	5	0,5	-1	-0,1	-0,5	-1,4
30,2% dar. 55 Jahre und älter	881	874	878	7	0,8	31	3,6	2,3	2,8
28,9% Langzeitarbeitslose	844	875	872	-31	-3,5	26	3,2	4,0	2,5
6,0% Schwerbehinderte Menschen	174	175	178	-1	-0,6	10	6,1	5,4	8,5
24,2% Ausländer	705	676	719	29	4,3	-43	-5,7	-12,4	-10,5
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	742	632	765	110	17,4	21	2,9	-0,6	10,5
dar. aus Erwerbstätigkeit	273	231	270	42	18,2	30	12,3	12,7	13,4
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	191	131	237	60	45,8	2	1,1	-32,8	0,9
seit Jahresbeginn	6.548	5.806	5.174	x	x	-257	-3,8	-4,6	-5,0
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	761	726	628	35	4,8	28	3,8	-	6,8
dar. in Erwerbstätigkeit	214	238	167	-24	-10,1	22	11,5	16,7	-2,3
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	201	204	133	-3	-1,5	-30	-13,0	-22,1	-9,5
seit Jahresbeginn	6.686	5.925	5.199	x	x	-135	-2,0	-2,7	-3,0
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	4,3	4,3	4,4	x	x	x	4,3	4,3	4,5
dar. Männer	4,6	4,6	4,6	x	x	x	4,5	4,5	4,6
Frauen	3,9	4,0	4,2	x	x	x	4,1	4,2	4,3
15 bis unter 25 Jahre	4,6	5,1	6,2	x	x	x	5,2	5,5	6,1
15 bis unter 20 Jahre	3,7	4,2	5,0	x	x	x	3,9	4,5	4,7
50 bis unter 65 Jahre	3,8	3,7	3,8	x	x	x	3,8	3,8	3,9
55 bis unter 65 Jahre	4,3	4,3	4,3	x	x	x	4,4	4,4	4,4
Ausländer	17,7	17,0	18,0	x	x	x	19,3	19,9	20,7
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,7	4,7	4,9	x	x	x	4,7	4,8	4,9
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	3.114	3.111	3.201	3	0,1	-52	-1,6	-2,3	-2,2
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.645	3.678	3.774	-33	-0,9	-241	-6,2	-5,3	-3,1
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.678	3.713	3.808	-35	-0,9	-240	-6,1	-5,2	-2,9
Unterbeschäftigtequote	5,3	5,4	5,5	x	x	x	5,7	5,7	5,7
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	1.241	1.242	1.265	-1	-0,1	71	6,1	3,7	1,4
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.283	4.303	4.372	-20	-0,5	-387	-8,3	-8,0	-6,9
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.795	1.809	1.824	-14	-0,8	-251	-12,3	-11,1	-10,4
Bedarfsgemeinschaften	3.180	3.205	3.263	-26	-0,8	-259	-7,5	-6,7	-5,6
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	122	147	144	-25	-17,0	13	11,9	56,4	33,3
Zugang seit Jahresbeginn	1.282	1.160	1.013	x	x	-28	-2,1	-3,4	-8,5
Bestand	587	588	564	-1	-0,2	-131	-18,2	-18,9	-21,7

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Arbeitslosengeld/Grundsicherung: vorläufig hochgerechnet für die letzten zwei/drei Monate; Unterbeschäftigung vorläufig für die letzten drei Monate.



Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Kiel
Oktober 2025

Merkmale	Okt 2025	Sep 2025	Aug 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	24.417	24.285	24.828	132	0,5	-323	-1,3	-1,3	-1,3
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	14.363	14.489	15.037	-126	-0,9	312	2,2	2,0	2,4
57,1% Männer	8.204	8.240	8.449	-36	-0,4	369	4,7	5,0	4,4
42,9% Frauen	6.159	6.249	6.588	-90	-1,4	-57	-0,9	-1,6	0,0
9,7% 15 bis unter 25 Jahre	1.400	1.449	1.718	-49	-3,4	59	4,4	5,6	12,2
2,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	410	398	487	12	3,0	28	7,3	6,4	18,5
32,4% 50 Jahre und älter	4.652	4.613	4.720	39	0,8	180	4,0	3,9	4,9
23,5% dar. 55 Jahre und älter	3.374	3.350	3.414	24	0,7	237	7,6	7,8	9,5
33,9% Langzeitarbeitslose	4.865	4.923	4.953	-58	-1,2	311	6,8	8,6	8,4
5,1% Schwerbehinderte Menschen	733	723	724	10	1,4	62	9,2	9,2	8,1
29,5% Ausländer	4.234	4.266	4.440	-32	-0,8	-197	-4,4	-5,2	-4,7
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.277	2.776	3.485	501	18,0	111	3,5	-0,2	4,7
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.042	986	1.136	56	5,7	51	5,1	14,0	13,7
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	939	643	1.238	296	46,0	-14	-1,5	-24,0	-4,5
seit Jahresbeginn	29.231	25.954	23.178	x	x	-443	-1,5	-2,1	-2,3
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.396	3.326	2.901	70	2,1	79	2,4	2,1	8,4
dar. in Erwerbstätigkeit	944	1.023	804	-79	-7,7	19	2,1	10,5	10,7
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.034	1.026	746	8	0,8	-12	-1,1	-11,9	3,8
seit Jahresbeginn	29.182	25.786	22.460	x	x	159	0,5	0,3	0,1
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,8	6,8	7,1	x	x	x	6,7	6,8	7,0
dar. Männer	7,4	7,4	7,6	x	x	x	7,1	7,1	7,4
Frauen	6,1	6,2	6,5	x	x	x	6,2	6,3	6,6
15 bis unter 25 Jahre	5,7	5,8	6,9	x	x	x	5,5	5,6	6,3
15 bis unter 20 Jahre	6,8	6,6	8,1	x	x	x	6,6	6,4	7,1
50 bis unter 65 Jahre	6,6	6,5	6,7	x	x	x	6,4	6,3	6,4
55 bis unter 65 Jahre	6,9	6,9	7,0	x	x	x	6,7	6,7	6,7
Ausländer	18,4	18,5	19,2	x	x	x	20,2	20,5	21,2
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,4	7,4	7,7	x	x	x	7,3	7,3	7,6
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.482	15.485	15.979	-3	-0,0	184	1,2	-0,0	-0,3
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.034	18.100	18.546	-66	-0,4	-414	-2,2	-2,2	-1,4
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	18.130	18.206	18.649	-76	-0,4	-404	-2,2	-2,1	-1,3
Unterbeschäftigtequote	8,4	8,4	8,6	x	x	x	8,6	8,7	8,8
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	4.210	4.206	4.340	4	0,1	368	9,6	8,4	6,6
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	23.473	23.521	23.728	-47	-0,2	-1.330	-5,4	-5,5	-5,2
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	8.476	8.519	8.559	-43	-0,5	-950	-10,1	-9,9	-9,3
Bedarfsgemeinschaften	17.485	17.567	17.714	-81	-0,5	-820	-4,5	-4,2	-3,9
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	661	902	911	-241	-26,7	-117	-15,0	50,8	27,4
Zugang seit Jahresbeginn	7.696	7.035	6.133	x	x	52	0,7	2,5	-2,2
Bestand	3.027	3.169	3.128	-142	-4,5	-910	-23,1	-19,6	-21,8

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Arbeitslosengeld/Grundsicherung: vorläufig hochgerechnet für die letzten zwei/drei Monate; Unterbeschäftigung vorläufig für die letzten drei Monate.